

# Sophiensæle Hintergrund

For English version see below

Henrike Iglesias, Frank Häusermann, Olivia Hyunsin Kim, Rabea Lüthi:

SPACE DUDES – Einmal hin und zurück

22.02., 23.02, 20:00; 24.02., 25.02., 18:00

Fr, 23.02, So, 25.02.: Vorstellungen mit deutscher Audiodeskription

Premiere, Performance, Deutsch mit deutschen und englischen Übertiteln

## Text in Leichter Sprache

SPACE DUDES ist ein Theater-Stück und heißt auf Deutsch „Welt-All-Typen“. Wir sind eine Gruppe von fünf Menschen und wir wollen zusammen ins Welt-All fliegen. Das ist aber sehr teuer. Auf der Bühne zeigen wir euch, warum wir diese Reise verdient haben. Und bringen euch das Welt-All in den Theater-Saal!

## Text in schwerer Sprache

Wir wollen ins All! Emissionen und fragwürdige Milliardäre hin oder her: Der Weltraum ist spannend und soll uns zu neuen Kunstwerken inspirieren! Wenn Elon Musk und die NASA das Ziel haben, „das All für alle zugänglich zu machen“ – wer sind dann alle? Für *SPACE DUDES – Einmal hin und zurück* taucht die Space-Crew, bestehend aus Henrike Iglesias, Frank Häusermann (Theater HORA), Olivia Hyunsin Kim und Rabea Lüthi, ab in die Bildwelten des Outer Space und ins Genre der Mockumentary. In einem Live-Bewerbungsvideo wollen die Künstler\*innen Raumfahrtunternehmen und Organisationen davon überzeugen, dass sie sich ihre Plätze auf einem gesponserten Orbitalflug verdient haben. Gemeinsam hinterfragen sie die touristische Erschließung des Weltalls, reiben sich an ihrer Faszination für Space Dudes und greifen tief in die Trickkiste der Theatermittel, um auch dem Publikum ein Stück Universum zugänglich zu machen.

Eine Produktion von Henrike Iglesias in Koproduktion mit Sophiensæe. Gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Hauptstadtkulturfonds. Mit freundlicher Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung und der Schweizerischen Interpretenstiftung SIS. Mit Unterstützung von Theaterhaus Mitte, FFT Düsseldorf, brut Wien, ROXY Birsfelden. Medienpartner: Siegesssäule, taz

Die Performance ist eine Kollaboration zwischen dem Theaterkollektiv Henrike Iglesias, dem Schauspieler Frank Häusermann, der in Berlin ansässigen Choreografin, Regisseurin und Performerin Olivia Hyunsin Kim und dem\*der Performer\*in Rabea Lüthi.

# Sophiensæle Hintergrund

## Bios, Cast & Credits

Konzept, Regie, Performance: Frank Häusermann (Theater HORA), Olivia Hyunsin Kim, Rabea Lüthi, Marielle Schavan, Sophia Schroth, Anna Fierz  
Konzept, Regie, Bühne, Videodesign, Licht: Leo G. Alonso  
Kostüme: Nadine Bakota  
Kostümschneiderei: Amancay Ballesi  
Sounddesign: Spoke Slomo  
Theaterpädagogik, Künstlerische Mitarbeit: Anna Fierz  
Konzept, Outside Eyes: Anan Fries, Laura Naumann, Malu Peeters  
Technische Leitung: Gefährliche Arbeit, Anahí Pérez  
Produktionsleitung: ehrliche arbeit (DE), Maxine Devaud – oh la la performing arts production (CH)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Franziska Janke  
Übersetzung und Übertitel: Naomi Boyce  
Audiodeskription, Tastführung: Hannah Aldinger  
Redaktion Audiodeskription, Tastführung: Johanna Krins  
Access Dramaturgie: Miles (Milena) Wendt  
Agogische Begleitung: Anke Knorr, Philine Ludwig, Finja Hörenz  
Coding, Kreativtechnologie: bleetrack

**HENRIKE IGLESIAS** ist ein Theaterkollektiv based in Berlin und Basel, das seit 2012 zusammenarbeitet. Henrikes festes Team besteht aus Leo G. Alonso, Malu Peeters, Marielle Schavan und Sophia Schroth. Zusammen und in kleineren Konstellationen, sowie mit verschiedenen Kollaborateur innen erarbeiten sie Performances, Installationen, Parties und auf Anfrage vieles mehr. Sie begreifen popkulturelle und massenmediale Phänomene als Spiegel gesellschaftlicher Zu- und Missstände und haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese aus feministischen Perspektiven zu beleuchten. In ihrer Arbeit nutzen sie technische Mittel und Geräte gern auf narrative, interaktive und poetische Art und Weise und interessieren sich dafür, inwieweit sie unser alltägliches Zusammenleben beeinflussen.

**Olivia Hyunsin Kim - 올리비아 Hyunsin 김** arbeitet als Künstlerin, Dozentin und Kuratorin in Berlin. Sie gewann den ersten Platz des Amadeu Antonio Kunstpreises 2019. Sie schloss ihren Master in Choreografie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und der HfMDK Frankfurt und ihren Bachelor in Germanistik mit Fokus auf Politikwissenschaften an der Seoul National University mit Auszeichnung ab. 2017 war sie danceWEB-Stipendiatin bei Impulstanz, 2020–2023 Stipendiatin der Kulturakademie Tarabya und 2022 am Goethe-Institut Montréal/Choreographisches Zentrum Circuit-Est und Goethe Institut Salvador-Bahia. Ihre Arbeiten wurden u.a. in den Sophiensælen, im Art Sonje Center Seoul, am Mousonturm Frankfurt, im Museo Universitario del Chopo Mexiko City, in der Roten Fabrik Zürich, Rubanah Jakarta, zeitraumexit Mannheim gezeigt.

# Sophiensæle Hintergrund

**Rabea Lüthi** (They/Keine) wurde 1997 in Basel, Schweiz geboren. Durch das Junge Theater Basel konnte Lüthi früh an Produktionen teilhaben und mit Menschen wie Yves Thuwis, Sebastian Nübling und dem Kollektiv Henrike Iglesias zusammenarbeiten. Seit 2019 wirkt Rabea Lüthi auch in Film und Hörspiel mit, darunter im Hauptcast des Schweizer Films Sami, Joe und Ich von Karin Heberlein, dem 2023 erschienenen Tote la côte-Satire Film CLASHING DIFFERENCES von Merle Grimme und diversen Hörspiel/-buch-Produktionen des SRF. 2024 schließt Lüthi die Schauspielausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg ab.

**Theater HORA** aus Zürich ist eine der bekanntesten freien Tanz-, Theater- und Performance-Gruppen der Schweiz. Die Gruppe arbeitet regelmäßig mit wichtigen Künstler:innen und Kollektiven aus dem In- und Ausland zusammen und bespielt die lokalen, überregionalen und internationalen Orte der Theaterszene. Gleichzeitig ist Theater HORA eine (Kultur-)Werkstatt für Menschen mit einer IV-zertifizierten „geistigen Behinderung“ und als solche seit 2003 Teil der Stiftung Züriwerk, die sich für Menschen mit mehrheitlich kognitiver Beeinträchtigung engagiert. Mit Jérôme Bels Produktion DISABLED THEATER wurde Theater HORA 2012 als eine der zehn besten Inszenierungen zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Die Förderung der Selbstbestimmtheit der HORA-Schauspieler\*innen als Menschen und Künstler\*innen ist das Herzstück der HORA-Philosophie, denn Theater HORA betrachtet seine Schauspieler\*innen als unverzichtbare, einzigartige und künstlerisch ebenbürtige Mitarbeitende. Theater HORA ist davon überzeugt, dass einzig die Förderung der größtmöglichen Autonomie der Weg sein kann, mit den Ensemblemitgliedern zu künstlerisch interessanten Resultaten zu gelangen. Nicht die künstlerische „Normalisierung“ und Anpassung der Ensemblemitglieder an die Normen und Konventionen des allgemeinen Theaterbetriebs ist der Weg zu ihrer Inklusion, sondern die Wahrnehmung, Wertschätzung und Förderung ihrer künstlerischen und menschlichen Einzigartigkeit.

**SPOKE** ist nonbinary Beatmaker\*in und Producer\*in und produziert seit vielen Jahren Beats in der Berliner FLINTA-Rap-Szene und als Sound Designer\*in in Theaterproduktionen u.a. für Rimini Protokoll und Henrike Iglesias. Im eigenen Tonstudio in Berlin, setzt sich SPOKE kontinuierlich für Empowerment und Safer Spaces für weibliche\* und queere Künstler\*innen in der Musikindustrie ein. Im März 2023 veröffentlichte SPOKE das erste eigene Producer-Mixtape mit mehreren weiblichen\* und queeren MC und übernimmt die Bühnen mit einer eigenen Beatmaker-Show. Gefeatured sind dabei vier talentierte Live-MCs – Grime, Trap, Drill und Bass sind die bestimmenden Genre-Elemente.

**Nadine Bakota**, 1989 als Kind jugoslawischer Eltern im Ruhrgebiet geboren, ist freie Kostümbildner\*in im Bereich Theater und Film. Die Verbindung zum menschlichen Körper brachte sie erst zum Medizinstudium nach München, anschließend an die Weißensee Kunsthochschule Berlin. Ihre kostümbildnerische Arbeit führte sie ans HAU, die Sophiensæle, ans Ballhaus Ost und die Uferstudios. Mit den Regisseur\*innen Joana Tischkau, Nuray Demir und Sahar Rahimi (Monstertruck) verbindet sie eine kontinuierliche Zusammenarbeit an Institutionen wie den Münchner Kammerspielen, dem Schauspiel Frankfurt und dem Schauspielhaus Zürich. Mit Henrike Iglesias arbeitete sie bereits für UNDER PRESSURE zusammen.

# Sophiensæle Hintergrund

## Zu den Kostümen

Nadine Bakota (Kostümbildnerin): „Bereits bei dem ersten Mondspaziergang überwand die Apollo 11-Crew die Schwerkraft mit Hilfe einer BH-Firma, welche die Raumanzüge herstellte. Wie lässt sich das wohl teuerste Kleidungsstück für den emissionslastigsten Ausflug der Welt umweltschonend und sozialverträglich umsetzen? Mit einem Strandzelt, einem Fallschirm und einigen alten BHs. Bei der Sammlung unterstützte uns der Textilhafen e.V. der Berliner Stadtmission.“

## Inspirationen

[Proof That NASA Doesn't Know Anything About Women – Marcia Belsky \(EN\)](https://www.youtube.com/watch?v=PmyByJ4nqNO)

<https://www.youtube.com/watch?v=PmyByJ4nqNO>

[Spend Elon Musk's Fortune! \(EN\)](https://www.spend-elon-fortune.com)

If Elon cashed out all of his stocks & assets today, he would have approximately \$217,000,000,000 (US Dollars) in his bank account. ¿What would you spend it on? ¡Have your receipt at the end!

<https://www.spend-elon-fortune.com>

[Longtermismus: „Eine merkwürdige und sonderbare Ideologie“](https://netzpolitik.org/2023/longtermismus-eine-merkwuerdige-und-sonderbare-ideologie/)

<https://netzpolitik.org/2023/longtermismus-eine-merkwuerdige-und-sonderbare-ideologie/>

[Lunar Embassy, Selling Extraterrestrial Real Estate since 1980 \(EN\)](https://lunarembassy.com)

<https://lunarembassy.com>

[The Bodily Indignities of the Space Life \(EN\)](https://www.nytimes.com/2023/11/12/magazine/space-living.html?te=1&nl=from-the-times&emc=edit_ufn_20231202)

[https://www.nytimes.com/2023/11/12/magazine/space-living.html?te=1&nl=from-the-times&emc=edit\\_ufn\\_20231202](https://www.nytimes.com/2023/11/12/magazine/space-living.html?te=1&nl=from-the-times&emc=edit_ufn_20231202)

[See Sally Ride's boundary-breaking life in photos \(EN\)](https://www.nationalgeographic.com/history/article/sally-ride-astronaut-lgbtq-legacy-photographs)

40 years ago, she became the first American woman in space. A photographer documents what was it like to be an astronaut—and queer—in the 1980s.

<https://www.nationalgeographic.com/history/article/sally-ride-astronaut-lgbtq-legacy-photographs>

„(...) Der Astronaut war stets mehr als ein Raumfahrer. Er war immer auch Repräsentant der Nation. So soll der Kosmonaut Juri Gagarin, der 1961 als erster Mensch ins Weltall flog, nicht nur wegen seiner zierlichen, für die enge Raumkapsel geeigneten Größe (1.57m) dazu auserwählt worden sein. Entscheidend war wohl auch, dass er mit seiner bäuerlichen Herkunft und bescheidenen Lebensart dem sowjetischen Idealbild entsprach. Auch bei der Auswahl der ersten sieben US-Astronauten, „Mercury Seven“ genannt, zählte 1959 nicht nur die berufliche Qualifikation, um auf die heilige Mission in Amerikas Diensten geschickt zu werden. Die ausnahmslos weissen, gut aussehenden Männer waren mit ebensolchen Frauen verheiratet (...)“

*Die Erfindung des Astronauten in Le Monde Diplomatique, 08.02.2024*

# Sophiensæle Hintergrund

## Inspirationen

„We refuse the rhetoric of „inclusion“ and will not wait for this world to love us, to understand us, to make space for us. We will take up space, and break this world, making new ones.“

Legacy Tussel in *Glich Feminism*

„We will embody the ecstatic and catastrophic error.“

Legacy Tussel in *Glich Feminism*

„When we are all stardust, we will say the media disorts the public's perception of cosmic bodies. I am not opaque. I am so relevant I am disappearing.“

Anais Duplan in *On a Scale from 1-10, How Loving Do You Feel?*

„It matters what matters we use to think other matters with; it matters what stories we tell to tell other stories with; it matters what knots knot knots, what thoughts think thoughts, what descriptions describe descriptions, what ties tie ties. It matters what stories make worlds, what world makes stories.“

Donna J. Haraway in *Staying with the Trouble, Making Kin the Chthulucene*

# Sophiensæle Additional Notes

Henrike Iglesias, Frank Häusermann, Olivia Hyunsin Kim, Rabea Lüthi:  
SPACE DUDES – Once there and back  
22.02., 23.02, 20:00; 24.02., 25.02., 18:00  
Fr, 23.02, Su, 25.02.: Performances with German audio description  
Premiere, Performance, German with German and English surtitles

## Description text as easy read

SPACE DUDES is a theater play. We are a group of five people and we want to fly into space together. But that is very expensive. On stage, we will show you why we deserve this trip. And bring the space into the theater hall!

## Description text

Emissions and questionable billionaires or not: space is exciting and should inspire us to create new works of art! If Elon Musk and NASA have the goal of “making space accessible to everyone” – then who is everyone? We want to be part of the next space mission! We want to go into space! For *SPACE DUDES – Once there and back*, the space crew, consisting of Henrike Iglesias, Frank Häusermann, Olivia Hyunsin Kim and Rabea Lüthi, dives into the visual worlds of outer space and the mockumentary genre. In an application video, shot live on stage, the artists want to convince space companies and organizations that they have earned their seats on a sponsored orbital flight – because they wouldn’t be able to afford what is probably the most expensive vacation in the world. To prepare for the trip into space, the performers transform the Sophiensæle’s Festsaal into an astronaut training course. Together, they question the touristic exploration of space, rub shoulders with their fascination for space dudes, give free rein to their curiosity and dig deep into the theater’s bag of tricks to make a piece of the universe accessible to the audience.

A production by Henrike Iglesias in co-production with Sophiensæle. Funded by the Berlin Senate Department for Culture and Social Cohesion and the Hauptstadtkulturfonds. With the kind support of Ernst Göhner Stiftung and Schweizerische Interpretienstiftung SIS. With the support of Theaterhaus Mitte, FFT Düsseldorf, brut Wien, ROXY Birsfelden. Media partners: Siegestsäule, taz

The performance is a collaboration between the theater collective Henrike Iglesias, the actor Frank Häusermann, the Berlin-based choreographer, director and performer Olivia Hyunsin Kim and the performer Rabea Lüthi.

# Sophiensæle

# Additional Notes

## Bios, Cast & Credits

Concept, direction, performance: Frank Häusermann, Olivia Hyunsin Kim, Rabea Lüthi, Marielle Schavan, Sophia Schroth, Anna Fierz  
Concept, direction, stage, video design, lighting: Leo G. Alonso  
Costumes: Nadine Bakota  
Costume tailor: Amancay Ballesi  
Sound design: Spoke Slomo  
Theater pedagogy, artistic collaboration: Anna Fierz  
Concept, Outside Eyes: Anan Fries, Laura Naumann, Malu Peeters  
Technical direction: Gefährliche Arbeit, Anahí Pérez  
Production management: ehrliche arbeit (DE), Maxine Devaud – oh la la performing arts production (CH)  
Press and public relations: Franziska Janke  
Translation and surtitles: Naomi Boyce  
Audio description, tactile tour: Hannah Aldinger  
Editing audio description, tactile tour: Johanna Krins  
Access dramaturgy: Miles (Milena) Wendt  
Agogic support: Anke Knorr, Philine Ludwig, Finja Hörenz  
Coding, creative technology: bleebtrac

**HENRIKE IGLESIAS** is a theater collective based in Berlin and Basel and has been working together since 2012. Henrike's permanent crew includes Leo G. Alonso, Malu Peeters, Marielle Schavan and Sophia Schroth. Together and in smaller constellations, as well as with various collaborators they do performance theater, installations, parties and much more, if you ask. They understand pop cultural and mass media phenomena as a mirror of social conditions and grievances and have made it their aim to illuminate them from feminist perspectives. They like to use technology in narrative, interactive and poetic ways and to explore how it is influencing our daily lives together at this moment in time.

**Olivia Hyunsin Kim - 올리비아 Hyunsin 김** works as an artist, tutor and curator in Berlin. She won first place in the Amadeu Antonio Art Prize in 2019. She completed her Master's degree in Choreography and Performance at the Institute for Applied Theater Studies Gießen and the HfMDK Frankfurt and her Bachelor's degree in German Studies with a focus on Political Science at Seoul National University with distinction. In 2017 she was a danceWEB scholarship holder at Impulstanz, 2020–2023 scholarship holder at the Kulturakademie Tarabya and 2022 at the Goethe-Institut Montréal/Choreographisches Zentrum Circuit-Est and Goethe Institut Salvador-Bahia. Her works have been shown at Sophiensæle, Art Sonje Center Seoul, Mousonturm Frankfurt, Museo Universitario del Chopo Mexico City, Rote Fabrik Zurich, Rubanah Jakarta, zeitraumexit Mannheim, among others.



# Sophiensæle

# Additional Notes

**Rabea Lüthi** (They/Keine) was born in Basel, Switzerland in 1997. Through Junges Theater Basel, Rabea was able to participate in productions early on and work with people such as Yves Thuwis, Sebastian Nübling and the Henrike Iglesias collective. Since 2019, they have also been involved in film and radio plays, including the main cast of the Swiss film Sami, Joe und Ich by Karin Heberlein, the 2023 Toute la côte satire film CLASHING DIFFERENCES by Merle Grimme and various radio play/book productions by SRF. In 2024 Rabea completes their acting training at the Academy of Performing Arts Baden-Württemberg.

**Theater HORA** from Zurich is one of the best-known independent dance, theater and performance groups in Switzerland. The group regularly collaborates with important artists and collectives from Switzerland and abroad and performs at local, national and international venues on the theater scene. At the same time, Theater HORA is a (cultural) workshop for people with an IV-certified “mental disability” and as such has been part of the Züriwerk Foundation since 2003, which is committed to helping people with mainly cognitive impairments. With Jérôme Bel’s production DISABLED THEATER, Theater HORA was invited to the Theatertreffen Berlin in 2012 as one of the ten best productions. Promoting the self-determination of HORA actors as people and artists is at the heart of the HORA philosophy, because Theater HORA regards its actors as indispensable, unique and artistically equal collaborators. Theater HORA is convinced that only the promotion of the greatest possible autonomy can be the way to achieve artistically interesting results with the ensemble members. It is not the artistic “normalization” and adaptation of the ensemble members to the norms and conventions of the general theater business that is the path to their inclusion, but the perception, appreciation and promotion of their artistic and human uniqueness.

**SPOKE** is a nonbinary beatmaker and producer and for many years has been producing beats in the Berlin FLINTA rap scene and as a sound designer and in theater productions for Rimini Protokoll and Henrike Iglesias, among others. In their own recording studio in Berlin, SPOKE continuously advocates for empowerment and safer spaces for female\* and queer artists in the music industry. In March 2023, SPOKE released their first own producer mixtape with several female\* and queer MCs and took over the stages with their own beatmaker show. Featured are 4 talented live MCs – grime, trap, drill and bass are the defining genre elements.

**Nadine Bakota**, born in 1989 to Yugoslavian parents in the Ruhr area, is a freelance costume designer in the field of theater and film. Her connection to the human body first led her to study medicine in Munich and then to Weißensee Kunsthochschule Berlin. Her costume design work has taken her to HAU, Sophiensæle, Ballhaus Ost and Uferstudios. She has worked continuously with directors Joana Tischkau, Nuray Demir and Sahar Rahimi (Monstertruck) at institutions such as Münchner Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt and Schauspielhaus Zürich. She has already worked with Henrike Iglesias on UNDER PRESSURE.



# Sophiensaele Additional Notes

## About the costumes

Nadine Bakota (costume designer): "During the first moon walk, the Apollo 11 crew overcame gravity with the help of a bra company that made the spacesuits. How can the probably most expensive piece of clothing for the world's most emission-heavy excursion be realized in an environmentally friendly and socially responsible way? With a beach tent, a parachute and some old bras. The Textilhafen e.V. of the Berlin City Mission supported us with the collection."

## Inspirations

[Proof That NASA Doesn't Know Anything About Women – Marcia Belsky](https://www.youtube.com/watch?v=PmyByJ4nqN0)

<https://www.youtube.com/watch?v=PmyByJ4nqN0>

[Spend Elon Musk's Fortune!](https://www.spend-elon-fortune.com)

If Elon cashed out all of his stocks & assets today, he would have approximately \$217,000,000,000 (US Dollars) in his bank account. ¿What would you spend it on?

¡Have your receipt at the end!

<https://www.spend-elon-fortune.com>

[Longtermismus: „Eine merkwürdige und sonderbare Ideologie“ \(DE\)](https://netzpolitik.org/2023/longtermismus-eine-merkwuerdige-und-sonderbare-ideologie/)

<https://netzpolitik.org/2023/longtermismus-eine-merkwuerdige-und-sonderbare-ideologie/>

[Lunar Embassy, Selling Extraterrestrial Real Estate since 1980](https://lunarembassy.com)

<https://lunarembassy.com>

[The Bodily Indignities of the Space Life](https://www.nytimes.com/2023/11/12/magazine/space-living.html?te=1&nl=from-the-times&emc=edit_ufn_20231202)

[https://www.nytimes.com/2023/11/12/magazine/space-living.html?te=1&nl=from-the-times&emc=edit\\_ufn\\_20231202](https://www.nytimes.com/2023/11/12/magazine/space-living.html?te=1&nl=from-the-times&emc=edit_ufn_20231202)

[See Sally Ride's boundary-breaking life in photos](https://www.nationalgeographic.com/history/article/sally-ride-astronaut-lgbtq-legacy-photographs)

40 years ago, she became the first American woman in space. A photographer documents what was it like to be an astronaut—and queer—in the 1980s.

<https://www.nationalgeographic.com/history/article/sally-ride-astronaut-lgbtq-legacy-photographs>

"(...) The astronaut was always more than just a space traveler. He was always also a representative of the nation. The cosmonaut Yuri Gagarin, who was the first man to fly into space in 1961, is said to have been chosen not only because of his diminutive size, which was suitable for the narrow space capsule (1.57m), which was suitable for the narrow space capsule. It was probably also decisive that he corresponded to the Soviet ideal with his rural origins and modest lifestyle. When the first seven US astronauts, known as the "Mercury Seven", were selected in 1959, it was not only their professional qualifications that counted when it came to being sent on the sacred mission in America's service. Without exception, the white, good-looking men were married to equally good-looking women (...)"

*The invention of the astronaut in Le Monde Diplomatique, 08.02.2024*

# Sophiensaele Additional Notes

## Inspirations

„We refuse the rhetoric of „inclusion“ and will not wait for this world to love us, to understand us, to make space for us. We will take up space, and break this world, making new ones.“

Legacy Tussel in *Glich Feminism*

„We will embody the ecstatic and catastrophic error.“

Legacy Tussel in *Glich Feminism*

„When we are all stardust, we will say the media disorts the public's perception of cosmic bodies. I am not opaque. I am so relevant I am disappearing.“

Anais Duplan in *On a Scale from 1-10, How Loving Do You Feel?*

„It matters what matters we use to think other matters with; it matters what stories we tell to tell other stories with; it matters what knots knot knots, what thoughts think thoughts, what descriptions describe descriptions, what ties tie ties. It matters what stories make worlds, what world makes stories.“

Donna J. Haraway in *Staying with the Trouble, Making Kin the Chthulucenene*